

Ausgabe vom 07.01.2012

AKTUELLES aus Reichenbach im Odenwald

Reichenbacher erwandern ihre Geschichte

Eine geschichtsträchtige Wanderung unternehmen der Odenwaldklub (OWK) und der Verschönerungsverein (VVR). Am Sonntag, 15. Januar, geht es von Reichenbach nach Schönberg und Manfred Schaarschmidt wird die Gruppe an eine ganze Reihe von historischen Orten führen.

Reichenbach wurde fast 250 Jahre von Schönberg aus über die Grafen von Erbach-Schönberg „regiert“ und auf dem Hohenstein hatte „Durchlaucht“ seine Sommerresidenz. Schon aus diesen Gründen gibt es zwischen den beiden Dörfern eine Fülle von Gemeinsamkeiten.

Auf sie wird Manfred Schaarschmidt, Vorsitzender des Verschönerungsvereins Schönberg (VVS) und wohnhaft in Reichenbach, hinweisen, wenn die Tour um 13.00 Uhr am Marktplatz beginnt. Von hier aus geht es den Borstein hoch, vorbei am früheren Wormser Naturfreundehaus, an Teufelsstein, „Selterswasserhäuschen“, „Bürgermeister-Jährling-Platz“, hin zum Friedensdenkmal, das sich seit 2010 im Bau befindet.



Vorbei am Teufelsstein wandern OWK und Verschönerungsverein

Weiter geht es zur „Schleiermachers-Ruhe“, dem seit 1555 „Toten Mann“, dem „Zeppelin-Häuschen“ hin zur Siamesischen Buche, der „Hermann-Schäfer-Eiche“ und dem „Dr. Ekkehard-Lommel-Weg“. Die Wanderer werden aufgeklärt über den Ernst-Ludwig-Tempel, den Franziskaner Pilgerweg und das ehemalige „Cafe Waldhaus“.

Gräfliches Terrain erreicht die Gruppe dann am Marienplatz und dem Marienweg, der „Ludewigslinde“ (Baum im Odenwald) und dem Herrwingert. In Schönberg ist für die Teilnehmer eine Kaffeetafel entweder im Haus am Dorfplatz, oder im Gemeinschaftshaus Schönberg/Wilmshausen vorbereitet. Anschließend kann mit dem Linienbus, der stündlich fährt, zurück nach Reichenbach gefahren werden.

Für die Kaffeetafel ist eine Anmeldung erforderlich. Diese kann verbindlich bei Rudolf Prosch vom OWK (Telefon 06254/7522), Albrecht Kaffenberger vom VVR (06254/942270) oder Manfred Schaarschmidt vom VVS (06254/940864) abgegeben werden. Anmeldeschluss ist der 12. Januar. Eingeladen sind auch Nichtmitglieder der genannten Vereine. Elmshäuser, Hochstädter und Wilmshäuser können gerne zur Wandergruppe stoßen.

Die Wanderung ist die erste gemeinsame Veranstaltung der Reichenbacher Vereine im Jahr des tausendjährigen Jubiläums. Dabei wollen sich die Organisatoren verstärkt mit der örtlichen Geschichte beschäftigen und im Laufe des Jahres weitere Aktionen zum Thema folgen lassen. (Text: he, Foto: Manfred Schaarschmidt)

Ingrid und Philipp Degenhardt feierten Goldene Hochzeit

50 Jahre verheiratet sind im Oberdorf Ingrid und Philipp Degenhardt. Das Jubelpaar hat mit vier Kindern und inzwischen sieben Enkeln zum Erhalt der Bevölkerung in Reichenbach einen wesentlichen Beitrag geleistet.

Ingrid und Philipp sind auch noch im Alter aktiv. So gehen beide einer Nebenbeschäftigung nach und insbesondere Philipp betätigt sich in zahlreichen Vereinen. Früher turnte er, heute fährt er mit der TSV-Skiabteilung auf die Pisten in die Berge. Beim OMC fuhr er Motorrad. Seit Jahrzehnten ist er mit der Musik verbunden, zuerst im Spielmannszug des TSV, heute bei den Bläserfreunden Lautertal. Besonders engagiert ist er im Männergesangverein Eintracht und bei den örtlichen Vogelschützern.

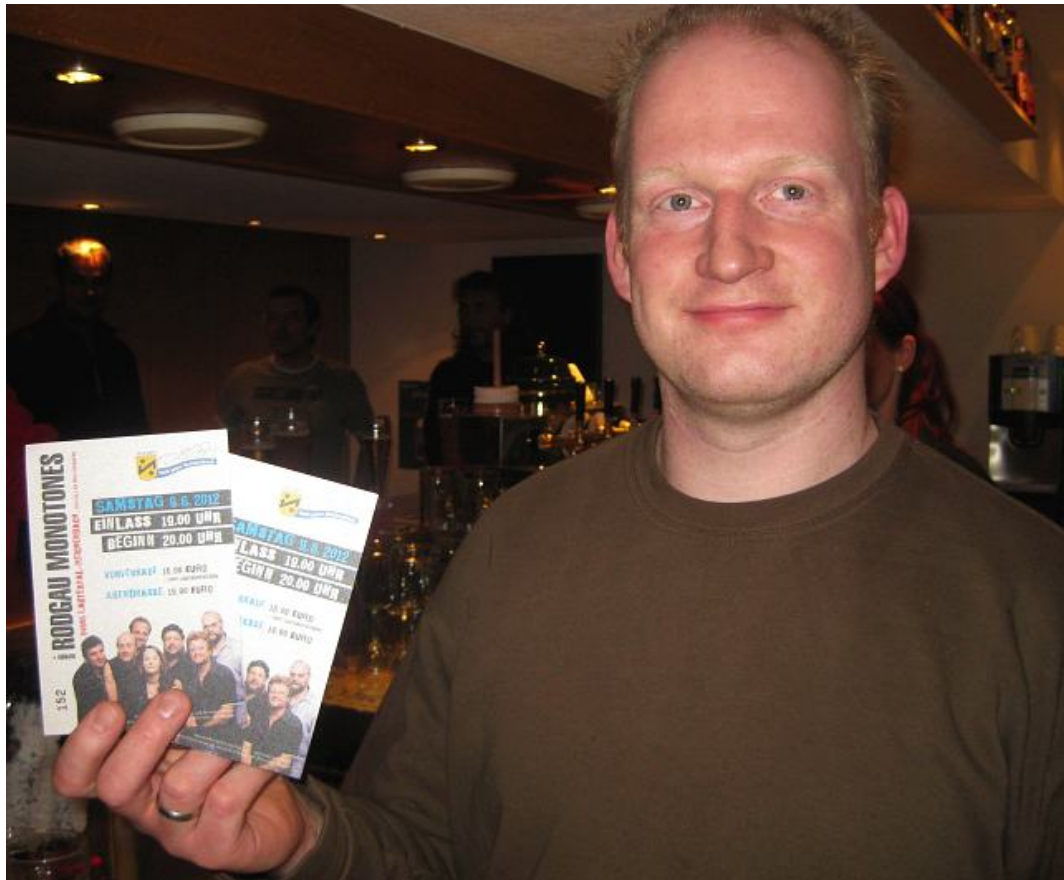


So war es nicht verwunderlich, dass der Ehrenvorsitzende der Vogelschützer, Dieter Oster und Vorsitzender Peter Kaffenberger von der Eintracht zusammen mit Günter Pfeifer zu den Gratulanten zählten. Die Glückwünsche der Gemeinde überbrachten Bürgermeister Jürgen Kaltwasser und Beigeordneter Alfred Kunert. Auch Ortsvorsteher Heinz Eichhorn fand noch den Weg ins Haus der Degenhardts, in dem früher einmal Philipps Mutter Nähseide, Wolle und Knöpfe verkaufte. Eins von vielen Geschäften im

Oberdorf, die nach dem Krieg wie Pilze aus dem Boden schossen, in den sechziger Jahren aber wieder geschlossen wurden. (Text: he, Foto: Alfred Kunert)

Karten für die Rodgau Monotones im Vorverkauf sichern

Schon über 300 Karten wurden im Vorverkauf für das Konzert der hessischen Kultband „Rodgau Monotones“ abgesetzt. Wie Wolfgang Mink vom Reichenbacher Kerweverein mitteilt, lief der Verkauf der Karten über die Feiertage „hervorragend“ an und habe die Erwartungen der Veranstalter von Kerweverein und OMC deutlich übertroffen.



Mink geht davon aus, dass alle verfügbaren Karten im Vorverkauf abgesetzt werden, eine Abendkasse also nicht mehr geöffnet wird. Die Veranstaltung findet im Rahmen des Festwochenendes zur Tausendjahrfeier Reichenbachs am Samstag, 9. Juni, im Festzelt im Brandauer Klinger statt. Karten hierfür gibt es im Rathaus zu den üblichen Öffnungszeiten, beim Kerweverein (Wolfgang Mink im Gasthaus „Zur Traube“) und im Internet unter www.eventim.de (Text und Foto: he)

Reichenbacher Dorfleben im Jahre 1978

„Jodler-König kam nicht – Radlett „schnupperte“ am Lautertal

1978 wurden letztmals die TSV-Skimeisterschaften am „Gaul“ ausgetragen. Es siegte der damals 15-jährige **Thomas Dörrschuck**.

Ein Abend mit „Jodlerkönig“ **Franzl Lang** stand auf dem Programm der Reichenbacher SPD. Doch die etwa 400 Besucher in der TSV-Turnhalle wurden enttäuscht. Der Gast aus München kam nicht – er hatte, wie die Agentur aus Einhausen nach einer Stunde schließlich erfahren konnte, den Termin in Reichenbach schlicht und einfach „verschitzt“. Dies kostete ihn, wahrscheinlicher seiner Versicherung, 2.500 DM.

In einem Festgottesdienst in der vollbesetzten Kirche wurde Pfarrer **Eberhard Schindler** am 12.03.1978 in sein Amt als Gemeindepfarrer eingeführt.

1978 wurde das neue Schulhaus aus 1955 renoviert, elektrische Leitungen neu verlegt, Bodenbeläge erneuert, tiefere Decken eingezogen, Waschbecken ausgetauscht und Wände farbig angelegt.



Stammtisch im SSV-Vereinsheim 1978

In diesem Jahr übernahm die Reichenbacher Schule die Patenschaft über das Felsenmeer. Die Schüler sammelten erstmals 14 Säcke Abfall. Seitdem wird die Aktion jährlich wiederholt.

Bei der Jahreshauptversammlung des TSV Reichenbach Anfang Mai teilte Vorsitzender **Wolfgang Essinger** mit, dass der Verein durch 76 Neuzugänge nun 408 Mitglieder habe und damit wahrscheinlich der größte Verein im Lautertal sei.

Mit einem Grillbraten-Essen verbunden wurde die Ehrung langjähriger Mitglieder der Gewerkschaft Bau-Steine-Erden im Gasthaus Am Felsenmeer. **Karl Trodt**, **Peter Beutel** und **Georg Essinger** wurden für 50-jährige Mitgliedschaft geehrt.

Einen Vogellehrpfad weihte die Vogelschutzgruppe im Felsbergwald ein. Nach fünf Jahren, so Vorsitzender **Dieter Oster**, sei die Mitgliederzahl von 20 auf fast 80 gestiegen.

Lautertaler Vereine gestalteten das vierte Bürgerfest des Verkehrsvereins Lautertal im Festzelt am Fuße des Felsenmeeres.

Fünfzig Kinder musizierten beim Schülerkonzert der Jugendvolksmusikgruppe Lautertal unter der Leitung von Helga Schmitt im Gasthaus „Zur Traube“.

Eine Delegation aus dem englischen Radlett besuchte Mitte Oktober 1978 das Lautertal und prüfte die Möglichkeiten einer Verschwisterung. Die Gäste wurden im Rathaus empfangen und besuchten u. a. die DESTAG, das Felsenmeer und das SSV-Vereinsheim.

Sein 30. Gründungsjubiläum feierte der VdK Reichenbach/Lautern. Dabei wurden **Georg Weyhrauch**, **Manfred Knebel**, **Peter Schwebel**, **Heinrich Bernhardt**, **Eva Mink**, **Anna Volk**, **Eva Piatkowski** und **Georg Essinger** mit der höchsten Auszeichnung des VdK-Landesverbandes bedacht.



Trockene Luft herrschte beim Drehen der Räuberbraten für die Gewerkschafter und musste durch viel Flaschenbier bekämpft werden.

In großem Stil und mit vielen Besuchern feierte der Kinderchor Lautertal in der TSV-Turnhalle sein zweijähriges Bestehen. Im vollbesetzten Saal waren auch der Männergesangverein Eintracht und der Frauenchor dabei.

Am 15. Dezember wurde Bürgermeister **Josef Weitzel** in einer Sitzung der Gemeindevertretung im Saal des Gasthauses „Zur Traube“ wiedergewählt. (Text und Repros: he)

Anredepronomen bei vertrauten oder nicht vertrauten Personen

Liebe Leser von „Aktuelles aus Reichenbach“, deutsche Sprache, schwere Sprache. Wegen der Groß- und Kleinschreibung bei der Anrede wurden wir kritisiert und machten uns deshalb sachkundig. Das Ergebnis: Wir hatten eine, die vierte Reform, verschlafen. Seit 2006 gilt: Anredepronomen werden bei vertrauten Personen immer kleingeschrieben (Beispiele du, dich, deine, eure ...), bei nicht vertrauten Personen immer groß (Beispiele Sie, Ihnen, Ihr, Ihre, Ihrer ...).

Wir entschuldigen uns und geloben Besserung – auch bei weiteren Fehlern. Bitte machen Sie uns auf diese aufmerksam.

Herzlichst

Ihre Redaktion

Elisabeth Wolf wurde 94 Jahre alt

Ihren 94. Geburtstag feierte Auf der Insel Elisabeth Wolf, geborene Essinger. Die geistig und körperlich erstaunlich fitte Jubilarin lebt seit ihrer Geburt in Reichenbach und ist die viertälteste Einwohnerin im Dorf.

Übertroffen wird sie nur noch von Adele Simon, der 98-jährigen aus der Beedenkirchener Straße, die noch täglich ihren „Muntermacher“ trinkt und ein „Zigarettenchen“ raucht. Ein Jahr älter als Elisabeth Wolf ist Elise Beutel vom Lösch. Sie lebt in einem Altersheim in Gadernheim. Die gleichaltrige Beatrice Geißler konnte vor wenigen Tagen ihren 94. feiern. Hinter Elisabeth Wolf folgen ihre Klassenkameradin Babette Vetter sowie Ursula Becker aus dem Falltorweg mit jeweils 93 Jahren.

Zum Geburtstag gratulierten der BA-Leserin neben der Familie, Verwandten und Nachbarn auch Bürgermeister Jürgen Kaltwasser, Pfarrer Thomas Blöcher, Ortsvorsteher Heinz Eichhorn, sowie Irma Noßmann von den Aktiven Senioren. (Text und Foto: he)



Elisabeth Wolf bei ihrem 94. Neben ihr Bürgermeister Jürgen Kaltwasser, Ortsvorsteher Heinz Eichhorn und Gratulantinnen.

Reichenbacher grüßt sein Heimatdorf

Grüße aus Bad Liebenzell übermittelt Horst Krichbaum. Der 65-Jährige wurde 1946 in Reichenbach in der Beedenkirchener Straße hinter dem Autohaus Essinger/gegenüber den Familien Gehrisch geboren. Nach vielen Jahren der Missionstätigkeit in Japan arbeitet er jetzt wieder in Bad Liebenzell.



Horst Krichbaum (rechts) am 1. Mai 2011 bei der Goldenen Konfirmation des Jahrgangs 1946/47 im SSV-Vereinsheim.

Er bedankt sich für die Online-Briefe („Ihr macht eine gute Arbeit“) und grüßt die Reichenbacher in aller Welt mit der Jahreslosung 2012 der evangelischen Kirche: „Lass dir an meiner Gnade genügen, denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig“ (2. Kor. 12, 9) und wünscht ein gutes und von Gott gesegnetes 2012 („Möge SEINE Bewahrung auf Euren Wegen und SEIN Friede in Euren Herzen sein“). (Text und Foto: he)

Sängerkreis gratuliert Jubelchor und tausendjährigem Dorf

Im Vereinslokal des Männergesangsvereins Eintracht findet die Jahreshauptversammlung des Sängerkreises Bergstraße statt. Der Dachverband der Chöre im Kreis nutzt das 150-jährige Bestehen der Eintracht und das tausendjährige Bestehen Reichenbachs, um auf geschichtsträchtigen Boden Rechenschaft zu legen und das neue Geschäftsjahr vorzubereiten.

Am 14. Januar (einem Samstag), findet die Veranstaltung ab 14.00 Uhr im Gasthaus „Zur Traube“ statt. Dort werden Kreisvorsitzender, Rechner, Frauensprecherin und der Vorsitzende der Chorjugend ihre Jahresberichte abgeben. Nach den Ehrungen von Vereinsvorständen folgt die Festlegung der Termine für 2012/2013.



Auch vor 25 Jahren tagte der Kreisvorstand der Sänger in der Traube und feierte das 125-jährige der Eintracht und das 975-jährige Reichenbach. Damals hieß Eintracht-Vorsitzender Hans Bremstaller die Gäste willkommen und der Männerchor sang unter der Leitung von Erich Baschta. (Text und Foto/Repro: he)

Termine:

Samstag, 7. und Sonntag 8. Januar, jeweils ab 14.00 Uhr: Fußball-Hallenturnier der SSV Reichenbach in der Lautertalhalle.

Samstag, 14. Januar, 14.00 Uhr: Jahreshauptversammlung des Sängerkreises Bergstraße im historischen Saal des Gasthauses „Zur Traube“.

Sonntag, 15. Januar, 13.00 Uhr: Gemeinsame Wanderung von OWK und VVR ab Marktplatz nach Schönberg mit geschichtlichen Informationen und Kaffeetafel zum Abschluss.

Montag, 16. Januar, 19.30 Uhr: Der Festausschuss „1000 Jahre Reichenbach“ tagt im Unterrichtsraum der Feuerwehr.

Dienstag, 17. Januar: VVR-Gründungsmitglied Dieter Horn feiert seinen 70. Geburtstag.



Die Reichenbacher ließen es an Silvester ordentlich krachen, so als wollten sie das neue Jahr, als Jubiläumsjahr, ganz besonders begrüßen (Foto: Krichbaum)

Herausgeber:



Verschönerungsverein Reichenbach 1974 e.V.

Vorsitzender: Heinz Eichhorn

Nibelungenstraße 376

64686 Lautertal

Tel.: 06254/7348

e-mail: heinz.p.eichhorn@arcor.de

homepage: www.verschoenerungsverein-reichenbach.de



Redaktion: Friedrich Krichbaum und Heinz Eichhorn

Trotz sorgfältiger Prüfung übernehmen wir für die Angaben in diesem Online-Brief sowie für die Inhalte der externen Links keine Haftung oder Gewähr.